

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Prävention der kritischen Verschuldung von privaten Haushalten - (k)ein Mythos?

Aßmann, Karin

1998

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:at:at-ubi:2-12242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-12242)

INHALTSVERZEICHNIS:

VORWORT	8
0 EINLEITUNG.....	11
1 DIE SOZIOLOGIE DES GELDES UND DER VERSCHULDUNG.....	17
1.1 Die Soziologie des Geldes	18
1.1.1 Die soziale Dimension des Geldes.....	21
1.1.2 Die soziologischen Perspektiven der Geldsysteme.....	22
1.1.2.1 Das Fast-Geld - zwei Perioden	22
1.1.2.2 Das Warengeld.....	22
1.1.2.3 Währungsgeld	23
1.1.3 Die gesellschaftliche Funktion (Nutzen/Wert) des Geldes	26
1.1.3.1 Die Bedeutung des Geldes in unserer Gesellschaft	26
1.1.3.2 Die Probleme mit dem Geldwert	27
1.1.3.3 Das Geld und seine sozialen Auswirkungen	27
1.1.4 Der gesellschaftliche Charakter des Geldverhaltens.....	29
1.1.5 Bestimmungsfaktoren für das Geldverhalten privater Haushalte	31
1.1.5.1 Der „Geldwert“	33
1.1.5.2 Die Geldmotive.....	35
1.1.5.3 Die Anpassung.....	35
1.1.6 Die Geldleihe	36
1.2 Exkurs: Geldsoziologische Aspekte der Verschuldung	37
2 DIE VERSCHULDUNG DER PRIVATEN HAUSHALTE IN ÖSTERREICH - AM BEISPIEL DER KONSUMENTENKREDITE	43
2.1 Die Situation österreichischer Privatkreditnehmer	46
2.1.1 Die Situation der Kreditnehmer bei der Kreditaufnahme	49
2.1.1.1 Der Faktor „Scheidung“	53
2.1.1.2 Der Faktor des Haushaltseinkommens	53
2.1.1.3 Die Kreditverschuldung im Lebenszyklus.....	55
2.1.1.4 Die Kreditstruktur.....	57
2.1.1.5 Soziale Diskriminierung und Informationsverhalten bei Kreditaufnahme.....	58
2.1.1.6 Ratenhöhe und Rückzahlungsbelastung	61
2.1.2 Die Kreditrückzahlung.....	62
2.1.2.1 Die Kreditrückzahlung in Österreich.....	63
2.1.2.2 Hypothetische Rückzahlungsverläufe.....	66
2.1.2.3 Die Kreditgefährdeterate - ein „neuer“ Indikator sozialer Bedrohung ...	67
2.1.2.4 Kreditnehmerbelastung und Kreditpolitik	67
2.1.3 Determinanten der Kreditrückzahlung.....	68
2.1.3.1 Sozio-demographische Einflußfaktoren	68
2.1.3.1.1 Rückzahlungsprobleme und aktuelle Überschuldung	68
2.1.3.1.2 Die Problembewältigung.....	71
2.1.3.1.3 Die Kreditangst.....	71

2.1.3.2	Kreditformen und Kreditrückzahlung.....	72
2.1.3.3	Lebensfähnisse	72
2.1.3.3.1	Finanzielle Belastungen österreichischer Haushalte	73
2.1.3.3.2	Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunwilligkeit.....	74
2.1.3.3.3	Die Wirkung einzelner Belastungen.....	75
2.2	Kreditüberschuldung aus dem Blickwinkel der Betroffenen - die Ergebnisse der Tiefeninterviews	77
2.2.1	Erste Reaktion auf Zahlungsprobleme	77
2.2.2	Die Schuldeneintreibung.....	78
2.2.2.1	Die Schuldeneintreibung der Geldinstitute.....	79
2.2.2.2	Das Dubioseninkasso des Kreditschutzverbandes.....	80
2.2.2.3	Rücknahme von Sicherungsgut	81
2.2.2.4	Die Methoden eines Kreditvermittlers.....	81
2.2.2.5	Die Inkassomethoden der Versandhäuser	81
2.2.3	Mithaftung: Bürgschaft, Ehegattenhaftung; Schuldenübernahme	83
2.2.4	Zahlungsprobleme und Arbeitsmarktp Probleme	84
2.3	Das Umfeld der Kreditschulden und mögliche Konsequenzen.....	86
2.3.1	Die Kundentreue	86
2.3.2	Schulden überhaupt - die „offenen Rechnungen“.....	90
2.3.3	Schulden und Armut	92
2.3.4	Eine Problemliste - ohne Anspruch auf Vollständigkeit.....	93
3	DIE INTERVIEWS MIT KRITISCH VERSCHULDETEN PERSONEN	97
3.1	Die Untersuchungsmethodik.....	98
3.1.1	Die Problemformulierung und Konzeptualisierung.....	98
3.1.1.1	Die Formulierung der Fragestellung.....	98
3.1.1.2	Die Auflösung der Verschuldungsproblematik in verschiedene Aspekte	100
3.1.2	Die Entwicklung des Fragebogens; Aufbau und Formulierung der Fragen..	101
3.1.3	Die Auswahl der Interviewpersonen und die Durchführung der Befragung (Datenerhebung).....	106
3.1.4	Die Aufbereitung der Daten und die Auswertung der Befragungsergebnisse.....	117
3.2	Die Ergebnisse der Interviews.....	120
3.2.1	Die Statistikdaten (Einstufung durch die Schuldnerberatung).....	121
3.2.1.1	Sozio-demographische Daten	121
3.2.1.2	Die Schuldnerberatungsstellen	139
3.2.1.3	Die Verschuldungsstruktur	144
3.2.2	Die Ergebnisse des Fragebogens.....	160
3.2.2.1	Die Verschuldung	161
3.2.2.2	Die derzeitige (Lebens-)Situation.....	170
3.2.2.3	Die Schuldnerberatung	192
3.2.2.4	Die Rückzahlung/Sanierung	192
3.2.2.5	Die Prävention	193
3.3	Interpretation der Ergebnisse	214

4 DIE PRÄVENTION DER KRITISCHEN VERSCHULDUNG VON PRIVATEN HAUSHALTEN - EIN BEREICH DER DEFIZITE	229
4.1 Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse - Resümee	232
4.2 Die Prävention der kritischen Verschuldung von privaten Haushalten - ein Bereich der Defizite	244
4.3 Möglichkeiten der Prävention einer kritischen Verschuldung	246
4.3.1 Zeitorientierte Prävention:	248
4.3.1.1 Die primäre Prävention.....	248
4.3.1.2 Die sekundäre Prävention	250
4.3.1.3 Die tertiäre Prävention.....	250
4.3.2 Adressaten- und zielgruppenorientierte Prävention:	251
4.3.2.1 Strukturbezogene Prävention.....	251
4.3.2.1.1 Der rechtliche Bereich.....	251
4.3.2.1.2 Der politische Bereich	257
4.3.2.1.3 Der wirtschaftliche Bereich.....	271
4.3.2.1.4 Der Bereich Bildung und Erziehung	277
4.3.2.1.5 Der soziale Bereich	281
4.3.2.2 Die personenbezogene Prävention.....	282
4.3.2.2.1 Die Individualprävention.....	283
4.3.2.2.2 Die Gruppen- bzw. Risikoprävention.....	292
4.3.2.2.3 Die Allgemeinprävention	297
4.4 Schlußwort.....	299
ANHANG:	304